



Pfarre Schaffern

aktuell

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

schaffern.graz-seckau.at

März-April 2024

Sterben und Auferstehen

“Es gibt nur zwei Themen, über die zu sprechen es sich wirklich lohnt: die Liebe und der Tod. Sie bilden den Hintergrund all unserer Hoffnung und Angst, all unserer Niedergeschlagenheit und Freiheit.” So lautet ein Ausspruch von Eugen Drewermann.

Diese “Themen” sind es auch, die uns in der österlichen Zeit besonders beschäftigen. Der Ursprung des Wortes Ostern ist nicht ganz geklärt. Es kann entweder von der Frühlingsgöttin *Ostara* kommen, andere führen es auf *Osten* (Aufgang der Sonne) oder auf *Urständ* = Auferstehung zurück. Wenn wir von Auferstehung reden, dann meinen wir nicht nur die Auferstehung unserer Toten, sondern auch die Auferstehung, die sich täglich in uns ereignen kann.

Es gibt dafür viele verschiedene Bilder und Vergleiche. Der Same, der in der Erde durch Wärme und Feuchtigkeit keimt und zu einer schönen Pflanze wird. Die hässliche, dahin kriechende Raupe, die zu einem bunten, fliegenden Schmetterling wird...

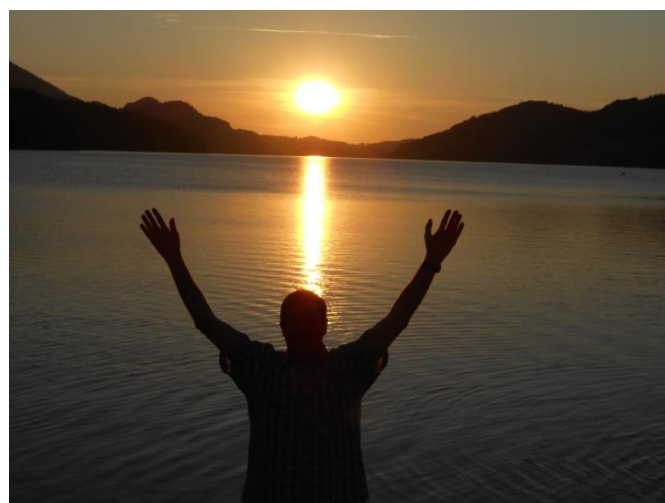
Jeder Mensch ist mit einem Samen und mit einer Raupe vergleichbar. Wir Menschen werden aber nicht automatisch verwandelt, sondern es hängt von uns selber ab, ob wir uns auch entwickeln und unseren inneren Kern entdecken und etwas daraus machen.

Ostern lehrt uns vieles über das Leben, über den Tod, über die Reifung und das Neuwerden.

Leben, Sterben und Auferstehen sind aber nicht eine Sache von Verwesung oder Nichtverwesung, sondern *das* Kriterium ist die Verbindung mit Christus, der uns sagt: “Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben!”

Eine gesegnete Osterzeit wünscht allen herzlich Pfarrer

Christoph Gruber



Urlaub am Fuschlsee (2013)

Der **Sonntag** ist nach dem Planeten **Sonne** benannt, dem Zentrum, das uns Licht und Wärme spendet.

Jeder **Sonntag** soll ein kleiner **Ostersonntag** sein und auch ein Zentrum, wo wir fragen: Wer bin ich? Woher komme ich? Wohin gehe ich?

Die Freude des **Sonntags** soll auf alle Menschen ausstrahlen, auch auf jene, die dem christlichen Glauben oder der Kirche aus verschiedenen Gründen distanziert gegenüberstehen.

Der **Sonntag** hat eine Botschaft für alle:
Wir sind mehr als Arbeitskräfte
und Konsumenten!

Wir sind zu einem sinnerfüllten Leben berufen!
Der **Sonntag** gibt Orientierung
und stiftet Gemeinschaft.

Taufkinder

Livia

Geier Gabriel und Daniela, geb. Eckler, Sonnenhang

Laura Sophie

Reithofer Manuel und Sabrina, geb. Bauer, Knolln

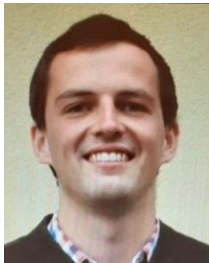
Verstorbene

Aloisia Fellingner, Elsenau, + am 9.3. im 77. Lj.

Erstkommunion und Firmung

13 Kinder werden auf die Erstkommunion am 26. Mai vorbereitet und 11 Firmlinge auf die Firmung zu Pfingsten in Dechantskirchen und Vorau. Sie werden im kommenden Pfarrblatt vorgestellt.

Neuer Diakon



Am 21. Juni 2024 empfängt der Wenigzeller Bauernsohn Andreas Kerschensbauer, der Mitglied bei den Martinsbrüdern in Evron in Frankreich ist, die Diakonweihe. (Internet: <https://www.communautaire.saintmartin.org/de/>).

2009 war er Zweiter beim Steir. Harmonikawettbewerb. 2013 spielte er die Titelrolle beim Musical „Augustinus“ in Vorau. Die Priesterweihe ist für 2025 geplant. Wir wünschen ihm Gottes reichen Segen!

Neue Mitarbeiterin

In fünf Seelsorgeräumen gibt es eine Ehrenamtsförderin. Bei uns ist es Elisabeth Glatz. Nach vielen Jahren in Finnland lebt sie nun mit ihrer Familie wieder in Vornholz bei Vorau. Wir wünschen ihr alles Gute in der alten Heimat.



Danke, Dies & Das

Beim **Suppenonntag** sind 1140 Euro zusammengekommen (im Vorjahr 855). Danke den Köchinnen und Spendern. Die **Lichtmess-Sammlung** erbrachte 3190 Euro (im Vorjahr 3115). Danke allen Sammlern und Spendern! Bei der Familienmesse am 17.3. waren 182 Besucher.

Die Termine für die **Maiandachten** entnehmen Sie dann der Gottesdienstordnung. Die **Frauenwallfahrt** ist für Freitag, den 14. Juni geplant. Das **Pfarrfest** ist am **30. Juni**, einen Tag nach unseren Pfarrpatronen Petrus und Paulus. Es gibt am Nachmittag ein Treffen aller ehemaligen Ministranten von Schäßfern. Bitte weitersagen und einladen!

Pfarrkalender

Sa	23.3.	14.00	Familienkreuzweg der Erstkommunionkinder und Firmlinge zum Kreuzbühel
Sa	23.3.	19.00	Bußfeier

Heilige Woche

So	24.3.	9.45	Palmweihe und Pfarrgottesdienst 20.00 Firmlingskreuzweg in Friedberg
Do	28.3.	19.00	Gründonnerstag Abendmahlgottesdienst und Ölbergandacht
Fr	29.3.	15.00	Karfreitagliturgie anschl. Anbetungsstunde
Sa	30.3.		Karsamstag Anbetungsstunden: 13.30 Kinder 14.00 Anger, Leiten, Haberl, Knolln 15.00 Elsenau, Karnegg, Dorf, Hofersiedlung, Neussing, Stübbegg
Sa	30.3.	19.00	Osterspeisensegnungen: 13.50 und 16.00 Uhr
So	31.3.	9.30	Osternachtsfeier Rosenkranz
		10.00	Osterhochamt mit Prozession

Allen ein gesegnetes Fest der Auferstehung
unseres Herrn Jesus Christus!

Fr	5.4.	17-24	<i>SpiriNight</i> der Firmlinge
Fr	12.4.	17.00	Pfarrquiz und Kirchenführung der Firmlinge
Sa	13.4.	19.00	Monatswallfahrt mit Friedberg
So	14.4.	9.45	Kindergottesdienst
Di	16.4.	16.00	Kirchenstunde und Albenprobe
Fr	19.4.	16.00	<i>Herzerleichterungsfeier</i> für die Firmlinge
So	21.4.	10.00	Albenübergabe
Do	25.4.	19.00	Markusprozession und Messe
So	28.4.	10.00	Messe für + Wohltäter/innen
Mo	29.4.	19.00	Glaubensabend in Friedberg
Do	9.5.	10.00	Christi Himmelfahrt
Sa	11.5.	6.30	Pinka Gehen - 10.00 Messe
So	12.5.	9.30	Andacht am Friedhof
		10.00	Muttertagsmesse
Mo	13.5.	19.00	525. Monatswallfahrt

Impressum:

Medieninhaber: Pfarre Schäßfern
Herausgeber: Mag. Christoph Franz Grabner CanReg
Adresse von Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion:
Dorfstraße 5, 8244 Schäßfern, Tel.: 7289
schaeffern@graz-seckau.at. Hersteller: Eigendruck,
<https://schaeffern.graz-seckau.at>. Auflage: 180
Sonntagsmesse: 10.00 Uhr.
Kanzleistunden: Di. und Fr. 9-10 Uhr

Zum Nachdenken

Nach den Riesen der Antike, den Titanen, hatte man auch den Ozeanriesen benannt, «Titanic». Dieses Schiff wurde als Triumph menschlicher Technik gefeiert und galt als unsinkbar. Übermütige Werftarbeiter sollen an den Schiffsrumpf unter der Wasserlinie Lästerparolen geschrieben haben: «No God - no Pope!» **Wir brauchen keinen Gott und keinen Papst!**

Als das Schiff zu seiner ersten Fahrt von England nach Amerika aufbrach, waren die reichsten und einflussreichsten Menschen der damaligen Welt unter den 1800 Passagieren. Während die Menschen auf dem Schiff dinierten und tanzten, sich an den Bars und in den Sälen vergnügten, war der Eisberg schon da. Kein Mensch glaubte an eine Gefahr. Auch der Kapitän änderte trotz mehrmaliger Warnungen über Funk nicht seinen Kurs. Dieses Schiff würde allen Hindernissen überlegen sein.

In der Nacht des 14. April 1912 rammte das Schiff einen Eisberg und zerbarst. Nur wenige der Passagiere konnten in Rettungsbooten vom sinkenden Schiff entkommen. 1517 Menschen ertranken in jener Nacht mit all den Pelzen und Juwelen, mit all dem Glanz und Prunk. Die unsinkbare Titanic versank in den Wogen und liegt seitdem auf dem Meeresgrund.

Während das Superschiff langsam unterging und die Menschen mit in die Tiefe zog, spielte die Bordkapelle den Choral: «Näher, mein Gott, zu dir, näher zu dir!»

Wie oft fahren die Lebensschiffe auf das Meer der Zeit hinaus. An manchen kann man die Überzeugung lesen: Kein Gott! Wie viele Lebensschiffe zerbrechen an den Eisbergen von Not und Elend, Leid und Schuld.

Und manchmal verwandelt sich die Überheblichkeit in Sehnsucht und Gebet: „Näher, mein Gott, zu dir, näher zu dir!“

Verfasser unbekannt

Zum Gedenken



Der „steirische“ Erzbischof von Salzburg Dr. Alois Kothgasser (+22.2.2024) mit den Wenigzeller Priestern. Von links: Rupert Kroisleitner, Heimatpfarrer Christian Grabner, Bernhard Mayrhofer und Christoph Grabner. Das Foto wurde 2014 in Voralpe aufgenommen.

Zum Kränzchen



Nach 2020 fand wieder ein Pfarrkränzchen statt. Danke allen, die eingeladen haben, die Lospreise gespendet haben, Mehlspeise gemacht haben, Preise fürs Schätzspiel gesponsert haben und mitgewirkt haben.

Es war ein geselliger Nachmittag. Drei Besucher waren über 90 Jahre, der jüngste ein Jahr!

Danke auch den jungen Tänzerinnen und den jugendlichen Akrobatinnen.



Die Schätzspielgewinner. Pfarrer Christoph hat insgesamt 343 Messen im Jahr 2023 gehalten.

Fotos: Christian Grabner, Franz Putz, Gerd Neuhold, Chorherrenstift Voralpe und Christoph Grabner.

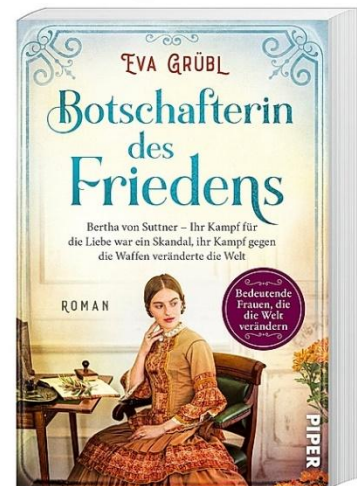
NEUES AUS DER BÜCHEREI

„DIE BOTSCHAFTERIN DES FRIEDENS“

Ein Roman von Eva Gröbl
über
Bertha von Suttner

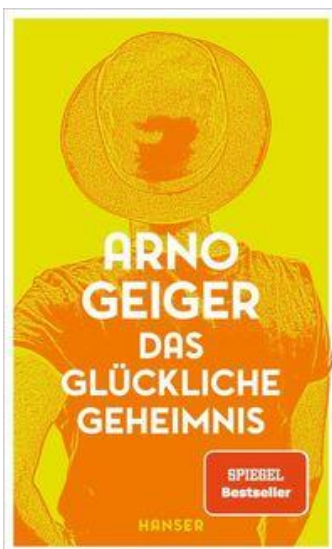


Die Liebe war ein Skandal,
ihr Kampf gegen die Waffen
veränderte die Welt!
1905 erhielt Bertha von Suttner
für ihren Einsatz den Friedensnobelpreis.
Ein Roman dessen Botschaft nie an
Aktualität verliert!



„DAS GLÜCKLICHE GEHEIMNIS“

von
Arno Geiger



Von Anläufen und Enttäuschungen –
vom Finden und Wegwerfen –
und vom Glück des Gelingens.
Ich war ein Vagabund, ein Lumpensammler,
ein Stadtstreicher ein Niemand und weiter nichts.
Wovon Geiger auch erzählt,
er tut das in einem einfühlsamen
und völlig unsentimentalen klaren Stil.

ÖFFNUNGSZEITEN FREITAGS VON 8-10 Uhr und 15-17 Uhr